



Uttendorfer Gemeindenachrichten



Dezember 2009

Liebe Uttendorferinnen, liebe Uttendorfer!

Ein nicht nur für die Finanzwelt und Realwirtschaft, sondern auch für die Gemeinden bewegtes und von dramatischer Entwicklung gezeichnetes Jahr 2009 neigt sich dem Ende zu.

In der jetzigen „stillsten Zeit des Jahres“, die für die meisten von uns leider eine sehr hektische ist, findet sich vielleicht doch die Gelegenheit, ein paar Blicke in diese Gemeindenachrichten zu werfen.

Beginnend mit diesem Bericht darf ich unseren ausgeschiedenen Gemeindemandataren zur Überreichung der Ehrentafel und der Ehrenbecher der Gemeinde nochmals sehr herzlich gratulieren und auch an dieser Stelle den Dank und die Anerkennung für ihre geleistete Arbeit zum Wohle der Gemeinde Uttendorf aussprechen.

Unserem, nach langjähriger Tätigkeit im Gemeindedienst ausgeschiedenen Bauhofmitarbeiter, Gottfried Voithofer, darf ich für seinen wohlverdienten Ruhestand alles Gute und viel Gesundheit wünschen.

Im zu Ende gehenden Jahr 2009 konnten wir wichtige Investitionen in die Infrastruktur unserer Gemeinde umsetzen.

- **3. Bauetappe Volksschule-Sanierung**
- **Installation eines Leitsystems/Gemeindestraßen**
- **Beginn Ortskanaltrennung Uttendorf Ost**
- **Neuerrichtung Bahnhofstraße und Dorfplatz mit Gehsteig, Parkbuchten und neuer Straßenbeleuchtung.**
- **Neuerrichtung Lanererbrücke inkl. Straßensanierung**
- **Neugestaltung Badesee mit Boulderpark**
- **Neueindeckung Dach-Pfarrkindergarten**
- **Baukostenbeitrag Interessentenstraße Reichensberg-Pölsen**
- **Baukostenbeitrag Güterweg Ragging, Guggern und Scheitern**

Dies trotz der Tatsache, dass die Gemeinden seit dem Frühjahr mit stark rückläufigen Einnahmen aus den Bundesertragsanteilen, der wichtigsten Säule der Gemeindefinanzen, konfrontiert sind. Allein aus diesem Titel wird unsere Gemeinde im zu Ende gehenden Jahr Mindereinnahmen von ca. € 120.000 zu verzeichnen haben.

Mit diesen Investitionen wird auch ein wichtiger Impuls für die heimische und regionale Wirtschaft und den Arbeitsmarkt getätigt.

Was die zukünftige Entwicklung anbelangt, sieht man, dass die Gemeinden im Jahr 2010 massiv von den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise getroffen werden. Die über den Finanzausgleich zwischen Bund, Ländern und Gemeinden geregelten Bundesertragsanteile gehen im kommenden Jahr um rd. 10 Prozent zurück. Allein aus diesem Titel entfallen unserer Gemeinde im Jahr 2010 ca. € 180.000 an Einnahmen.

Was die Finanzlage der Gemeinden noch zusätzlich verschärft ist die Tatsache, dass gleichzeitig die Ausgaben für Kinderbetreuung, Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Pflegegeld und Jugendwohlfahrt zum Teil stark ansteigen.

Das heißt in der Praxis, dass die freie Budgetspitze oder der Ermessensspielraum der Gemeinden, bis auf wenige Ausnahmen in Gunstlagen, immer kleiner wird und so manche Gemeinde an den Rand des wirtschaftlichen Überlebens gedrängt wird.

Und es bedeutet natürlich auch, dass kommunale Investitionen entweder reduziert, aufgeschoben oder vollkommen gestrichen werden müssen. Unter diesem Gesichtspunkt sind wir auch in Uttendorf gezwungen, Investitionen wie die 3. Bauetappe am Badensee aufzuschieben und uns auf einige wichtige und unaufschiebbare Vorhaben zu beschränken.

Für 2010 sind geplant

- **4. und letzte Bauetappe der Volksschule-Sanierung**
- **Weiterführung Ortskanaltrennung (gesetzlich vorgeschrieben)**
- **Straßenbau/Gehsteig im Zuge des Kanalbaues**
- **Erneuerung Straßenbeleuchtung**
- **Baukostenbeitrag Güterwegprojekte**

Aus dieser Vorschau ist ersichtlich, dass trotz der angespannten und schwierigen Finanzlage einige wichtige Bauvorhaben zur Umsetzung gelangen werden.

Und alle Gemeindeverantwortlichen hoffen, dass die Voraussagen für 2011 (nochmalige Verschlechterung der Gemeindeeinnahmen) nicht zutreffen werden.

Niemand von uns hat ein Patentrezept, aber die Definition „Politik ist das beständige Bohren von harten Brettern“ trifft in dieser Situation sehr gut zu. Und unter diesen Voraussetzungen bedarf es natürlich auch einer großen Portion Vernunft und Optimismus aller Gemeindeverantwortlichen, aber auch der Verantwortlichen in der regionalen Wirtschaft und zuständigen Behörden. Und angesichts dieser Entwicklungen ist es umso unverständlicher, wenn Investitionen in einem unserer wichtigen Wirtschaftszweige, dem Tourismus, blockiert und verzögert werden – siehe aktuelle Situation Tauernmoosbahn.

Dies alles soll uns aber nicht daran hindern, mit Optimismus in das kommende Jahr 2010 zu blicken, das Jubiläumsjahr „850 Jahre Gemeinde Uttendorf“. Der Kulturausschuss unter Obmann Gemeinderat Hannes Lerchbaumer arbeitet mit Unterstützung von HS-Dir. i. R. Volker Lauth, VS-Dir. i. R. Alois Grundner, Mag. Anton Entfellner und HS-Dir. Andrea Lechner an einem Veranstaltungsprogramm über das ganze Jahr und an einer Festschrift über Uttendorf.

Auftakt dieser Veranstaltungsreihe, welche in einem eigenen Programmheft vorgestellt wird, ist ein Konzert am 1. Jänner um 17.00 Uhr am Festplatz vor dem Musiheim.

Ich lade alle herzlich dazu ein, beginnen wir unser Jubiläumsjahr mit einer gemeinsamen Veranstaltung.

In diesem Sinne wünsche ich uns Allen einen besinnlichen Advent, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2010. Der Tourismuswirtschaft und uns Allen wünsche ich einen schönen Winter und eine erfolgreiche Saison.

Euer Bürgermeister

Aus der Gemeindestube

Ehrung der ausgeschiedenen Gemeindevandatare

Wie immer gibt es nach einer Wahl auch personelle Veränderungen. Die nunmehr ausgeschiedenen Gemeindevandatare wurden kürzlich im Rahmen einer Feierstunde in Anwesenheit von Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller in Würdigung ihrer Verdienste geehrt.



Foto: Friedl Lechthaler

Bürgermeister Franz Nill wies in seiner Rede darauf hin, dass es heute nicht mehr selbstverständlich ist, wenn jemand seine Tatkraft, sein Engagement und seine Ideen für die Allgemeinheit einsetzt.

Alle nun ausgeschiedenen Mitglieder der Gemeindevertretung, namentlich **Frau Andrea Lechner, die Herren Konrad Breitner, Dir. i. R. Fritz Pfeifer, Karl Heinz Tritscher und Rupert Rainer** haben durch Zielstrebigkeit, manchmal auch Hartnäckigkeit Einiges zuwege gebracht bzw. bewerkstelligen können. Bgm. Nill bedankt sich auch für die von gegenseitigem Respekt getragene Zusammenarbeit in der Gemeindestube während der vergangenen Jahrzehnte. Zum Dank und in Anerkennung der geleisteten Arbeit über viele Jahre wurde jedem eine Ehrentafel überreicht; einen Ehrenbecher für 25jährige Tätigkeit in der Gemeinde erhielten Frau Andrea Lechner und Herr Konrad Breitner.

Pensionierung

Einer unserer Bauhofmitarbeiter, Herr **Gottfried Voithofer**, hat nach knapp 15 Jahren den Gemeindedienst quittiert und ist in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Gottfried war ein sehr kollegialer, verlässlicher und verantwortungsbewusster Mitarbeiter, der von Allen geschätzt wurde. Mitarbeiter, welche in der Lage sind, selbständig zu arbeiten und sich trotzdem in einer Mannschaft integrieren, und nebenbei noch ehrenamtlich für die Öffentlichkeit arbeiten, in seinem Fall als Grillmeister und Küchenchef bei den zahlreichen Festivitäten der Freiwilligen Feuerwehr, sind gefragt.



Die Gemeinde Uttendorf bedankt sich bei Herrn Voithofer für seine langjährige Treue und sein Engagement und wünscht ihm auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute, viel Gesundheit und Freude im Kreise seiner Familie.

Lackner Anton

Geburtstag feiern ist oft eine Gelegenheit, ein wenig Rückschau zu halten. So auch bei einem unserer Bauhofmitarbeiter, der vor kurzem seinen 60. Geburtstag begehen durfte. Seit 24 Jahren ist **Toni Lackner** in der Gemeinde Uttendorf im Bauhof beschäftigt. Die Aufgaben einer Gemeinde sind sehr vielfältig und umfangreich und hier ist es ganz wichtig, geschickte und flexible Mitarbeiter zu haben. Einem Totengräber obliegt es, Gräber auszuheben und zu schließen, mit einschlägigen toten- und grabpflegerischen Nebentätigkeiten, so kann man über diese Berufsbezeichnung nachlesen. Eine Arbeit, die nicht jedermann liegt. Für Toni Lackner war und ist es eine Tätigkeit, die er sehr genau, mit viel Bedacht und Demut zum Menschen ausgeübt hat und noch immer ausübt; die Würde des Menschen blieb dabei immer gewahrt. Auch dafür darf Toni einmal ein großes „Danke schön“ ausgesprochen werden. Die Gemeinde Uttendorf gratuliert dem Jubilar sehr herzlich und wünscht alles Gute, weiterhin Glück und Gesundheit.

Bauhof – neuer Mitarbeiter

Immer mehr Pflichtaufgaben hat eine Gemeinde zu übernehmen, daher musste die frei gewordene Stelle natürlich wieder vergeben werden. Die Nachbesetzung wurde mittels Postwurf an alle Uttendorfer Haushalte und durch Anschlag an der Amtstafel öffentlich ausgeschrieben, wobei bis Ende der Bewerbungsfrist insgesamt 20 Bewerbungen vorhanden waren. Seit 1. Dezember ist – als Nachfolger von Gottfried Voithofer - **Paul Rameseder** neuer Mitarbeiter im Gemeindebauhof. Dieser hat sich bereits in seiner bisherigen beruflichen Tätigkeit als LKW-Fahrer bewährt, also diesbezüglich genügend Erfahrungen gesammelt, um sofort für den Winterdienst einsatzfähig zu sein. Mit entscheidend bei der Aufnahme war sicherlich auch die Bereitschaft, für die Öffentlichkeit in irgendeiner Form tätig zu sein, wie z.B. bei der Bergrettung, der Feuerwehr, Musikkapelle u.a. Diese Voraussetzung trifft auf unseren neuen Mitarbeiter ebenfalls zu. Wir wünschen Paul viel Freude bei seiner neuen Tätigkeit und wir hoffen auf eine langjährige gedeihliche Zusammenarbeit.

Manlitzbach/Tobersbach - Räumung

Einmal jährlich müssen sämtliche Wildbäche – nach der Schneeschmelze – begangen werden, um möglichen Schäden, Verklausungen und dadurch Vermurungen während der Gewitterzeit vorzubeugen. Bei diesen Begehungen werden die Schäden aufgezeigt, die daraufhin möglichst rasch entfernt werden müssen. Uttendorf hat im gesamten Gemeindegebiet nicht weniger als **16** Wildbäche zu betreuen.

Bedrohlich war die Situation im heurigen Frühjahr sowohl beim Tobersbach als auch beim Manlitzbach. Dank des raschen Reagierens der Gemeinde, der Genossenschaft und des Katastrophenschutzes wurden behördliche Sofortmaßnahmen eingeleitet, um das viele Schadholz mitsamt den Wurzelstöcken möglichst schnell aus dem Gefahrenbereich abzutransportieren. Allein der „Einsatz Manlitzbach“ verursachte Kosten in Höhe von rd. 250.000 €.

Vor allem von Bewohnern, welche nicht im unmittelbaren Gefahrenbereich des Tobersbaches und des Manlitzbaches siedeln, kam Kritik dahingehend, dass die ganze Angelegenheit aufgebauscht worden ist. Wäre aber nicht sofort reagiert worden, wäre es nicht zum Katastrophengebiet erklärt worden, hätten diese Kosten die beiden Genossenschaften und die Gemeinde zu tragen gehabt; wohl eine nicht zu bewältigende Sache.



Und von keinerlei Gefahr zu sprechen, wäre angesichts einer Verklausung wie z.B. beim Manlitzbach (siehe Foto) auf einer Länge von über 1 Kilometer wohl grob fahrlässig und würde wiederum bei den davon Betroffenen, den Unterliegern, Unverständnis hervorrufen.

Im Bild: Der Obmann der Bachgenossenschaft Jakob Brugger mit Bauhofbedienstetem Alois Egger anlässlich der diesjährigen Wildbachbegehung.

Kanalbauarbeiten

Ja, wia oft grabn denn de no auf und zua?

So konnte man es des Öfteren in den vergangenen Monaten hören.



Wir bitten jedoch zu bedenken, dass so manches gleichzeitig gemacht werden musste. Allein die Arbeiten am Beginn der Bahnhofstraße stellten sich als umfangreich heraus, galt es doch, hier drei Systeme zu koordinieren (Kanal-Schnittpunkt für Westteil, Bahnhofstraße und Ostteil) und das alles unter der Berücksichtigung, dass der laufende Betrieb nicht gestört werden durfte. So war es unumgänglich, dass des Öfteren „auf und zuagraben“ werden musste.

Nun sind die Bahnhofstraße, der Dorfplatz und die Dorfbachstraße wieder hergestellt und asphaltiert und wir denken, dass es überall Verbesserungen gibt. Parkbuchten, Abgrenzungssteine, Gehsteige, mancherorts Verbreiterungen, gepflegte Hauseinfahrten u.a. sind vorhanden und bereichern das Ortsbild. Wir bedanken uns bei den Anrainern und Verkehrsteilnehmern für ihr Verständnis während der Bauphase.



Foto: Gemeinde

Vorschau für kommendes Jahr – es ist geplant, die Kanalbauarbeiten im Bereich Metzgerbichl, Bichlweg, Madlgasse, Tobersbachstraße (Dorfplatz bis Tischlerei Lechner) fortzusetzen. Auch da bitten wir schon jetzt die Anrainer um Verständnis. Wir sind jedoch wieder bemüht, die Arbeiten zügig durchzuführen.

Adressenänderung/Hausnummernbereinigung

Was ist ein Grundbuch?

Es gibt Auskunft über den aktuellen Besitzstand – daher ist die richtige Eigentümeradresse sehr wichtig – um z.B. bei Bauverfahren behördliche Schriftstücke rechtzeitig und genau adressiert zustellen zu können.

Aufgrund der neuen Hausnummern und Straßennamen wurden zwar die Grundstücksadressen im Grundbuch von Amtswegen berichtigt. Darüber hinaus ist es jedoch noch erforderlich, dass die Adressenänderung im B-Blatt des Grundbuches (Eigentumsblatt) durchgeführt wird. Trotz zweimaliger Aufforderung haben viele Objekt- bzw. Wohnungseigentümer die Durchführung bis dato noch nicht veranlasst.

Was ist zu tun?

Die Änderungsanträge sind vorbereitet und liegen im Gemeindeamt Uttendorf auf – diese sind von den Eigentümern zu unterschreiben. Die Berichtigung wird dann von der Gemeinde veranlasst und ist **bis Jahresende kostenlos**. Danach sind die Anträge direkt beim Bezirksgericht einzubringen und daher kostenpflichtig!

Kindergarten - Neu

Mit September 2010 tritt das „Verpflichtende Kindergartenjahr“ im Land Salzburg in Kraft. Zu diesem Zeitpunkt sind alle zwischen dem 1.9.2004 und dem 31.8.2005 geborenen Kinder, die ihren Hauptwohnsitz in Salzburg haben, verpflichtet, eine Kinderbetreuungseinrichtung zu besuchen.

Der zeitliche Umfang der Besuchspflicht entspricht dem Schulunterrichtsjahr des Bundeslandes unter Berücksichtigung von Schulferien und schulfreien Tagen, um in Familien mit mehreren Kindern unterschiedlichen Alters Probleme in der Organisation des Betreuungsalltags und der Urlaubsplanung zu verhindern. Ergänzend zur Ferienzeit und den schulfreien Tagen kann auch ein Urlaub im Umfang von 3 Wochen in Anspruch genommen werden. Mit der Festlegung der wöchentlichen Besuchspflicht mit 16 Stunden an mindestens 4 Tagen wird dem Ziel der kleinkindgerechten Bildung und Förderung genüge getan und gleichzeitig Raum für bedarfsgerechte Gestaltung des Betreuungsalltags durch die Familien eingeräumt. Die Bildungszeit findet in den Kinderbetreuungseinrichtungen generell am Vormittag statt, daher muss der Besuch am Vormittag erfolgen.

Beim Land können die Eltern um Ausnahme von der Verpflichtung aus folgenden Gründen ansuchen: Vorzeitige Einschulung, schwere Beeinträchtigung, schwierige Wegverhältnisse, häusliche Erziehung bzw. häusliche Erziehung durch Tageseltern. Ein geeignetes Formular wird im Jänner 2010 auf der Homepage des Landes zur Verfügung gestellt: www.salzburg.gv.at/Kinderbetreuung.

Wahlen in die Landwirtschaftskammer und Bezirksbauernkammer

Vorankündigung: Diese finden statt

am 21. Februar 2010,
Wahllokal Hauptschule Uttendorf,
Wahlzeit 7.00 – 13.00 Uhr.

Bitte beachten Sie, dass auch das Wählen mittels Wahlkarte wiederum möglich ist, der Antrag für die Ausstellung einer solchen **Briefwahlkarte** muss bis spätestens 18. Februar 2010 erfolgen.

.....

Volksschule Sanierung

Die Volksschule – eine Bildungseinrichtung für das Volk, die in Österreich von jedem Kind 4 Jahre besucht werden muss. Unser heutiges Volksschulgebäude gibt es seit dem Jahr 1954, daher war eine dringende Sanierung nach neuesten schulischen Gesichtspunkten notwendig, um die Rahmenbedingungen für einen guten Lernerfolg herzustellen.

Begonnen wurde damit bereits in den Sommermonaten des Jahres 2007; in den vergangenen Ferien wurden folgende Arbeiten durchgeführt. Generalsanierung Keller, Erdgeschoß und 1. Obergeschoß (gesamte Elektrik – Brandmeldeanlage, Notlichtanlage, Rauchabzugsanlage, zentrale Uhren- und Durchsageanlage), Neuschaffung von Konferenzraum und Kanzlei, Bibliothek, Bewegungsraum, Garderoben, Raumbelüftung u. a. - Gesamtkosten rd. € 580.000,--.

Den Abschluss bilden die Baumaßnahmen im Jahr 2010 mit Generalsanierung der beiden obersten Geschoße und Gestaltung der Außenanlage mit veranschlagten Kosten von rd. € 500.000,--.

Wir hoffen, dass unsere Volksschule, die seit einigen Jahren auch Partnerschule des Nationalparks Hohe Tauern ist, nach all diesen Arbeiten und zeitgerecht zu den 850-Jahr-Feierlichkeiten ein modernes, den heutigen Anforderungen entsprechendes Schulgebäude sein wird.

In diesem Zusammenhang bedanken wir uns bei Bauausschussobmann GR **Willi Innerhofer** sowie dem gesamten Lehrpersonal der Volksschule, namentlich bei Frau **Dir. Ingrid Steger**. Werden von ersterem sämtliche Arbeiten koordiniert und beaufsichtigt, so hat das Lehrpersonal doch einige Beeinträchtigungen im Unterricht zu bewältigen. Bisher konnten sämtliche Arbeiten plan- und klaglos durchgeführt werden – gegenseitiges Verständnis – das verdient ein großes

"Danke"

Aber auch der Elternverein der VS Uttendorf – ein wichtiges Element in einer funktionierenden Schulpartnerschaft - unter Obfrau **Ingrid Manzl** leistet zum guten Verständnis seinen Beitrag. So wurden kürzlich 12 Paar Langlaufski übergeben.



Im Bild von Sport Günther – SchülerInnen der 3. Klasse der VS nehmen im Beisein von Dir. Ingrid Steger und einigen Müttern des Elternvereines die Sportgeräte in Empfang

Die Schier neuester Technik können von allen Kindern zum Kennenlernen dieser beliebten Sportart genutzt werden. Eine schöne und sinnvolle Aktion, zumal der Elternverein die finanziellen Mittel hierfür aus Spenden gesammelt hat - eine nicht selbstverständliche Sache, dafür gebührt ein „**Danke schön**“ an alle Mitwirkenden.

Zu Ihrer Information

Patientenverfügung

Was

ist eine Patientenverfügung? – das Recht auf Selbstbestimmung am Lebensende. darin wird festgehalten, welche Behandlungsmethoden und Medikamente definitiv abgelehnt werden; sie wird wirksam, wenn man beispielsweise infolge eines Unfalls oder einer schweren Krankheit nicht mehr fähig ist, selber zu entscheiden.

Wie und wo

kann ich meinen Willen kundtun? Bereits ohne konkreten Behandlungsfall kann die Patientenverfügung seit November d. J. in den Salzburger Landeskliniken hinterlegt werden. Die Verfügung wird im Klinik-Informationssystem ORBIS gespeichert und dem behandelnden Arzt sofort angezeigt – Information und Beratung gibt es bei der Salzburger Patientenvertretung, Tel. 0662-8042-2083

Arbeitsmarkt

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah – heißt es in einem Sprichwort. Seit kurzem gibt es auch bei uns ein Grafik- und Webdesign sowie eine Druckerei. Das Angebot reicht über die Gestaltung von Prospekten, individueller Weihnachtspost, Karten, Trauerparten und anderem.

Uttendorfer Druck GmbH, Stubachstraße 22
(ehemals Lagerhaus), Hans Madreiter,
0664/911 46 96 office@uttendorfer-druck.at



Grafik- & Webdesign, Am Radweg 3,
Hollaus Thomas und Eberl Bernadette, Tel.
0664/88 43 06 45 od. 0664/88 43 06 46,
office@he-creative-design.at

Machen Sie davon Gebrauch, jeder Auftrag hilft mit, einen Arbeitsplatz in unserer Gemeinde zu erhalten. Klein- und Mittelbetriebe werden oft als Lebensadern der Wirtschaft bezeichnet. Menschen, welche Mut haben, Engagement zeigen und eine Firma gründen, übernehmen damit auch Verantwortung. Unterstützen wir diese lobenswerte Haltung unserer heimischen Betriebe. Wir gratulieren herzlich und wünschen beiden Firmen, die übrigens zusammenarbeiten, viel Erfolg und Freude.

Besuch von Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller

Acht verschiedene Firmen unter einem Dach – ein gelungenes Beispiel, wie lokale Unternehmen durch Bündelung der Interessen von einer gemeinsamen Infrastruktur profitieren können, bemerkte Landeshauptfrau Burgstaller anlässlich ihres Besuches im Kreativ-Zentrum Uttendorf.



MBE-Werkzeuge – Manfred Ernst

Agentur Franz Rammler, Allianzversicherung



Elektro - Rupert Altenberger

Malermmeister Martin Kirchner



Elektrotechnik Hannes Schosser



Alpengold Harmonika Günther Lerch



Anita's hairstyle Studio



und
Jakober Metall Solar Glas

Kleine und mittlere Unternehmen bilden das Rückgrat, sind Lebensadern der Wirtschaft, die in schwierigen Zeiten ihren Beitrag leisten, flexibel sind und den Stürmen der internationalen Finanzwelt oftmals besser standhalten als große Konzerne.

Insgesamt sind im Kreativ-Zentrum rund 50 Arbeitsplätze vorhanden, in unserer Region ein nicht zu unterschätzender Faktor. Wir freuen uns darüber und wünschen allen Betrieben viel Erfolg.

Tourismus trotzt der Wirtschaftskrise

Uttendorf/Weißsee hat im abgelaufenen Tourismusjahr der Wirtschaftskrise getrotzt und ein passables Ergebnis erreicht. Insgesamt wurden 165.828 Nächtigungen erzielt. Im Sommer waren es 70.232; im Winter 95.596. Gegenüber dem Vorjahr sind das allerdings 5.652 Nächtigungen weniger (- 3,3 %). Auf den ersten Blick mag das schmerzen. Bei Berücksichtigung des Umfelds ist das Ergebnis allerdings zu relativieren: So sind in den vergangenen Jahren die Betten um einiges weniger geworden; das wirkt sich natürlich auf die Nächtigungszahl aus. Das abgelaufene



Jahr liegt mit 165.828 Nächtigungen deutlich über dem Schnitt der fünf vorangegangenen Jahre (155.429 Nächtigungen). Für die Tourismusverantwortlichen ist folgender Schluss zu ziehen: Die Stärken des Ortes sind weiter zu festigen und die Rahmenbedingungen für die

Tourismuswirtschaft weiter zu verbessern. Dazu zählen neben dem Ausbau und der Sicherung des Weißseegebiets auch Verbesserungen der Infrastruktur im Ort. Mit den Investitionen im Freizeitgelände des Erlebnisbadesees wird hier ein wichtiger Schritt gesetzt. Erwähnt soll hier auch der neue „Boulderpark“ werden. Dieser ist einzigartig in der Region.

Festgehalten wird am eingeschlagenen Weg, die Bekanntheit des Ortes durch überregional ausstrahlende Veranstaltungen zu festigen. Für das zu Ende gehende Jahr ist vor allem die in Uttendorf stattgefundenene landesweite Eröffnung des Bauernherbstes anzuführen. Der große Besucheransturm und auch die nicht zu unterschätzende Resonanz in Fernsehen und anderen Medien waren wichtig. Den zahlreichen Mitwirkenden an dieser Veranstaltung gilt der besondere Dank. Auch weiterhin sind wieder Veranstaltungen vorgesehen, die das besondere Bild unseres Ortes sowohl für Einheimische als auch für



Gäste prägen sollen. Anzuführen sind verschiedene Schitouren- und Snowboardevents. Die Tourismusverantwortlichen wollen auch dazu beitragen, dass die für das kommende Jahr geplanten Feierlichkeiten rund um das Jubiläum des 850-jährigen Bestandes unserer Gemeinde einen würdigen und interessanten Charakter bekommen. (Beitrag des Tourismusverbandes)

Vielfältige Möglichkeiten in der Weißsee Gletscherwelt

Die günstigen Preise sowie das tolle Familienangebot (1-2 Kinder unter 12 Jahre fahren in Begleitung der Eltern frei) laden zu einem Skiausflug zu Hause ein.

Weißsee Gletscherwelt unter den zehn günstigsten Skigebieten im Skigebietstest

Bereits zum dritten Mal in Folge wurde die Weißsee Gletscherwelt vom unabhängigen Verein für Konsumenteninformation (VKI) unter die günstigsten Skigebiete Österreichs gereiht. Das Motto „Skifahren soll für alle leistbar sein“ setzen wir in die Tat um, wie der VKI, bestätigt. Die Auszeichnung als eines der günstigsten Skigebiete in Österreich kommt nicht von ungefähr. Schließlich bieten wir seit Jahren attraktive Tarifangebote für Familien an. 2 Kinder unter 12 Jahre sind in Begleitung der Eltern kostenlos!



Also auf in die Weißsee Gletscherwelt ...

Umrahmt von der imposanten Natur des Nationalparks Hohe Tauern kann man den Winter bei uns in der Weißsee Gletscherwelt wieder in vollen Zügen genießen. Das Skigebiet (1.480 – 2.600m) bietet tolle Skipisten jeden Schwierigkeitsgrades, kilometerlange Tiefsneehänge und Variantenabfahrten sowie ein unvergessliches Panorama.

Auch heuer bieten wir in unserem Verleih an der Talstation kostenlose Skihelme für Groß und Klein an.

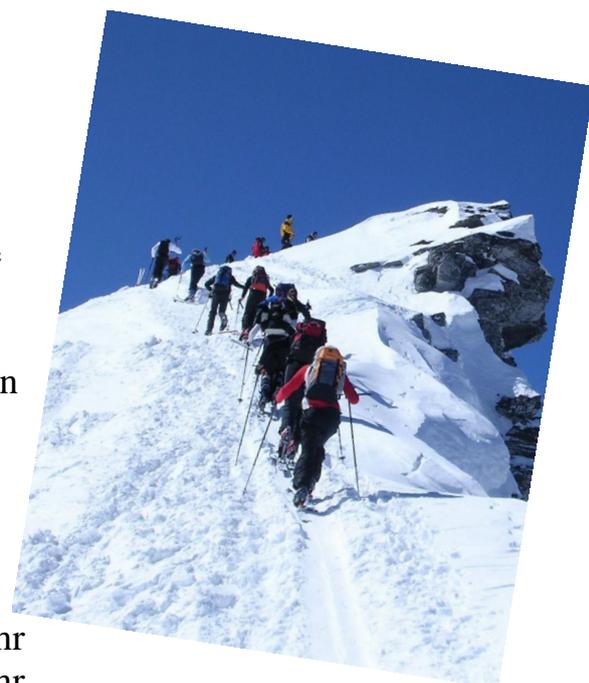
Skifahren, Snowboarden, Freeriden, Skitouren in seiner reinsten Form!

Dass unser Gebiet unvergleichlich ist, besagt auch die Auszeichnung als bestes Tourenskigebiet Österreichs (News, Nov.2004).

Eine sorgenfreie Anfahrt zum Enzingerboden verschaffen die gratis Skibusse.

Gratis-Skibus (19.12.09 – 18.04.10)

Uttendorf – Enzingerboden	8.45, 10.00, 11.15 Uhr
Enzingerboden – Uttendorf	14.10, 15.20, 16.40 Uhr



günstige Ermäßigungen für alle Pinzgauer

	Erwachsene	Jugend, Sen./Inv.	Kinder unter 15 J.
Kauf ab 9.00 Uhr	€ 20,50	€ 14,50	€ 10,00
Kauf ab 11.30 Uhr	€ 16,00	€ 11,00	€ 8,00
Kauf ab 12.30 Uhr	€ 14,50	€ 10,00	€ 7,50
Kauf ab 13.30 Uhr	€ 12,00	€ 8,50	€ 6,00
1 ½ Tage ab 11.30 Uhr	€ 29,50	€ 20,50	€ 15,00

Highlights in der Weißsee Gletscherwelt

29.12.2009

Weißsee Night Jump - Freestyleshow und Fackellauf

09.01.2010

Weißsee Gletscher Trophy - Das Skitourenrennen für Jedermann

18.02.2010

Weißsee Night Jump - Freestyleshow und Fackellauf

20. - 21.03.2010

The Radical Ride - Freeride Cross u. Chinese Downhill

01.04.2010

Weißsee Night Jump - Freestyleshow und Fackellauf



Infos unter : Weißsee Gletscherwelt GmbH, 5723 Utt. •Stubach 90-Tel.

06563/20150 •Fax DW 20 info@weissee.at www.weissee.at (Beitrag der WGWi)



Vereinswesen

Jeder Verein, jede Organisation stellt ein wichtiges Element in einer Gemeinde dar und ist nicht wegzudenken, auch wenn deren Aufgaben noch so verschieden scheinen. Insgesamt sind in unserer Gemeinde 30 Vereine und Gruppen registriert. Einer davon ist der Imkerverein Uttendorf/Stuhlfelden –

Imkerei hat eine lange Tradition, wesentlich dazu beigetragen haben Gesetze und Erlässe von Kaiserin Maria Theresia. Seit damals gibt es Qualitätsrichtlinien für die Honig Produktion.



Kein Geringerer als Albert Einstein hat bereits seinerzeit festgestellt: *Wenn die Biene stirbt, stirbt auch der Mensch, keine Biene, keine Bestäubung, weniger Pflanzen, weniger Früchte!* Daher kaufen Sie Honig von bester Qualität, Honig von heimischen Imkern.

Wollen Sie mehr darüber wissen? Oder vielleicht selbst Imkern?

Informationen des Imkervereins Uttendorf/Stuhlfelden sind an der Anschlagtafel im Gemeindeamt vorhanden;

Weitere Auskünfte bei Imkerobmann Peter Kittl, Tel. 06563/8684

Rot Kreuz Kurs für Kindernotfälle



Zuerst wird alles praxisnah erklärt

Hand aufs Herz – könnten Sie im Ernstfall „Erste Hilfe“ leisten. Aufgrund der großen Nachfrage fand vor kurzem gleich 2 x ein Kurs statt.



Danach heißt es, selbst Hand anzulegen; eifrig wird geübt

Am Ende des Kurses sind alle mit viel Wissen ausgestattet und ordnungsgemäß verbunden!!



In diesem Zusammenhang ein Kompliment an die Vortragende, Frau **Regina Rudorfer** aus Mittersill, der es immer wieder gelingt, ihr umfangreiches Wissen mit zahlreichen praktischen Beispielen und gewürzt mit Humor, an die Kursteilnehmer weiterzugeben. Dass Frau Rudorfer dafür auch ihre Freizeit zur Verfügung stellt, sei nur nebenbei bemerkt – ehrenamtlich eben!!! Das verdient ein großes

"Danke schön"

Allergiekraut - Ambrosia

Eine Pflanze bedroht unsere Gesundheit – lt. amtlichem Pflanzenschutzdienst ist die Beifußambrosie ein häufiger Allergieauslöser.

Während sich in den Nachbarländern diese Pflanze bereits stark ausgebreitet hat, kommt sie im Bundesland Salzburg nur punktuell an Stellen vor, an denen Vogelfutter ausgebracht wird. Manche Vogelfutter-Hersteller haben schon auf die Verbreitungsgefahr reagiert und bieten von „Ambrosiasamen gereinigtes Vogelfutter“ an.



Sofortmaßnahmen bei einer Entdeckung der Pflanze - sie muss umgehend durch Ausriss entfernt werden. Das Abmähen der Pflanze ist wirkungslos und wird daher nicht empfohlen. Das Pflanzenmaterial darf nicht kompostiert werden, sondern ist über den Restmüll zu entsorgen.

1160 - 850 Jahre Uttendorf - 2010

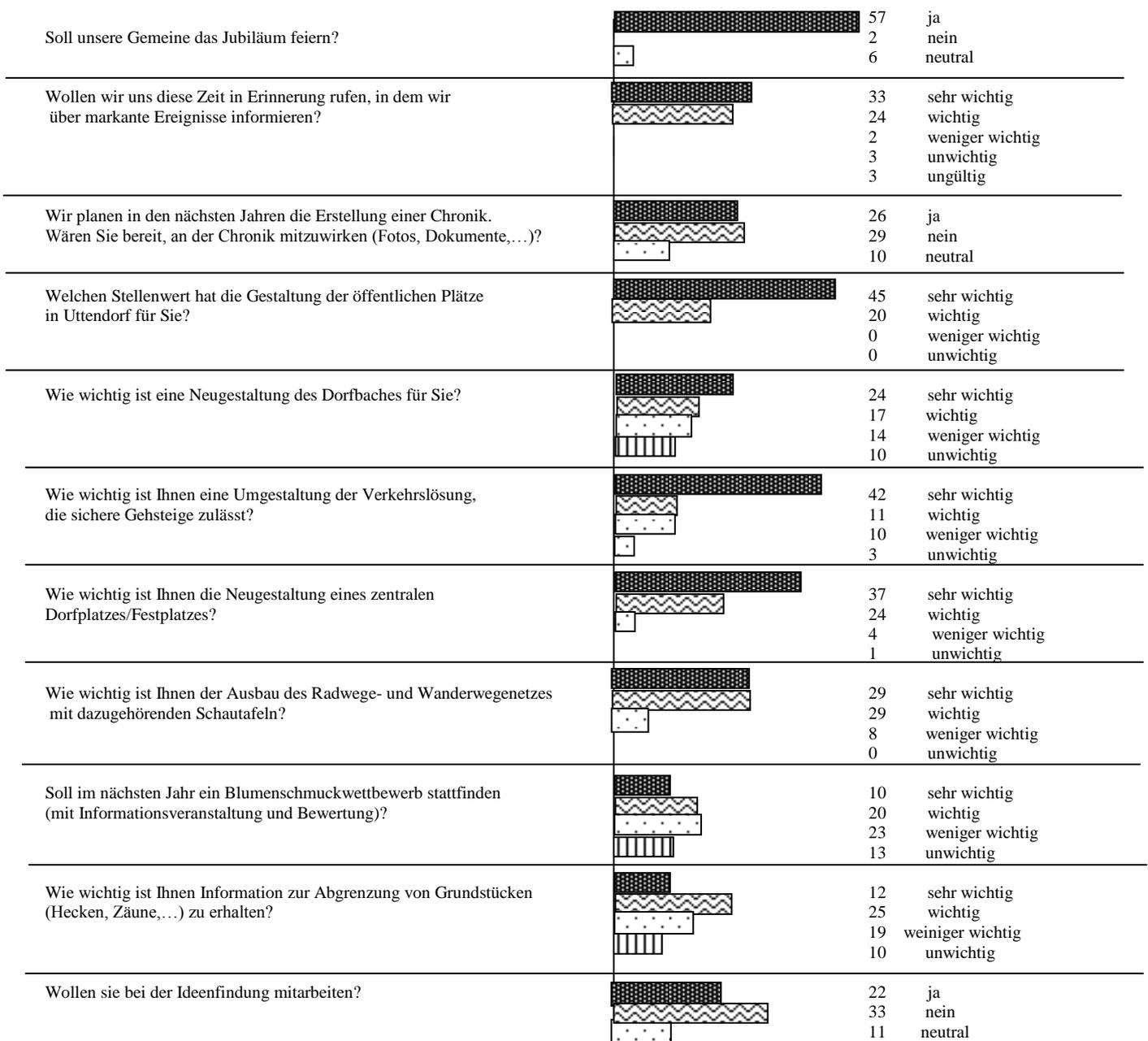
Im Zuge der Vorbereitungen verschiedener Aktivitäten für das kommende Jahr wurde in der letzten Ausgabe der Gemeindenachrichten ein Fragebogen beigelegt, um die öffentliche Meinung zu erkunden. Nachstehend das Ergebnis:

Auswertung Fragebogen Kulturausschuss

Ausgegeben im September 2009

Berücksichtigt wurden alle Bögen, die bis Montag, 21.9.09 abgegeben wurden.

Teilnahme: 66 von 900 Fragebögen wurden retourniert. (Bis Ende Oktober wurden weitere 13 Bögen abgegeben, die in die Grafik nicht mehr eingearbeitet wurden!)



34 von 66 Fragebögen mit folgenden Anliegen: (Wortlaut original übernommen!)

- Die Straßen in den Wohngebieten befinden sich in einem katastrophalen Zustand! (z. B. oberer Manlitzweg); ein krasser Gegensatz zu den schön gepflegten Häusern u. Gärten mit Blumen....
- Bitte die Radfahrer auf den RADWEG!
- Mehr Parkplätze im Ortskern (ev. vorhandene Parkplätze vergrößern), Gemeindeamt soll im Zentrum bleiben, Dorfbrunnen mit bewegtem Wasser (Springbrunnen oder ähnl.), nicht nur ein Wasserhahn.
- Reitwege und Fahrwege
- Einbahnregelung am Dorfbach; Änderung bei der Gröfler Brücke; Bahnhof als Kreisverkehr schöner gestalten
- Dorfbrunnen beim Tischlerwirt undicht! Reparatur notwendig!
- Hundekot-Kastl aufstellen! Überprüfung vor dem Schulgebäude, rasen, parken und halten, für die Sicherung der Kinder!
- Ich wünsche mir mehr Zusammenhalt, an einem Strick zu ziehen, nicht gegeneinander; Nur so kann ein Dorf wachsen und gedeihen;
- Tourismus – Zubringerbahn zum Sonnberg mit Verbindung nach Saalbach-Hinterglemm ganz wichtig!
- Kinderspielplatz zentral; besseres „Aktiv-Angebot“ für Gäste und Besucher der Gemeinde (im Ort); Lokalitäten für alle Altersstufen (Pub, Café, ...)
- Desolate Litzldorfstraße im Bereich Abzweigung Berglangstraße – Abzweigung Rosengasse (Straßenbelag); Hochwasserschutz
- Die Erhaltung unseres sehr gut geführten Seniorenheimes!!!
- Für Behinderte mehr Möglichkeiten zum Sitzen auf mehr Bänken im Ort und auf den Wegen zu den Bauern (Bergrunden)
- Festplatzüberdachung beim Musikheim
- Eine helle, einladende und gastfreundliche Atmosphäre im gesamten Ort. Badensee ist SUPER geworden!!!
- Sauberkeit im gesamten Dorfbereich (Kühe)
- Gute Zusammenarbeit der Gemeinde, mit Vereinen und Dorfbewohnern
- Für junge Familien ein Baulandsicherungsmodell zu schaffen, damit keine Abwanderung stattfindet.
- Gemeindehauserneuerung!!!; Viehtrieb, Straßenreinigung auf der ganzen Strecke!!
- Gemeindehaus
- neues Gemeindehaus
- gute Sitzgelegenheiten im Ort
- Erhaltung, Pflege u. Erneuerung Badensee (versperrbare Kästen); Errichtung – Haus für betreutes Wohnen; Erweiterung des Seniorenheimes; Bestellung eines 2. Arztes!!!
- Verschiedene Veranstaltungen für Jugendliche ab 14 Jahren sollen organisiert werden; Neugestaltung der Bahnhofszufahrt, Gestaltung des Parkplatzes Schulstraße; Müll: regelmäßige Sperrmüllsammlungen mit Hausabholung, bessere Infos über Entsorgung v. Haushaltssondermüll; Aktionen zum Jubiläumsjahr: Jubiläumsbrot der Bäckereien, Gründungsurkunde drucken – ausstellen, Gemeindewappen in „Szene“ setzen, z. B. Blumen; Partnergemeinden suchen; Teilnahme bei der Aktion „Gesundes Uttendorf“ mit Hilfe und Unterstützung durch AVOS; Platzsingen, „Platzmusikizieren“, „offenes Singen“; Tag der offenen Tür bei Feuerwehr, Kraftwerk, Schulen, Kirche, Gemeinde, Betriebe,...
- Schaffen von Rast- und Verweilplätzen mit Gestaltung (Bäume, Grünflächen), witterungsunabhängiger Festplatz (Überdachung des Musiheim-Vorplatzes)

- Die 850-Jahrfeier ev. gemeinsam mit dem Dorffest und nicht separat feiern
- Einhaltung der 30 km/h Fahrgeschwindigkeit im Ortsgebiet, Dorfbeleuchtung tw. zu grell, tw. nicht vorhanden
- Reitwegenetz – Errichtung und Ausbau
- Überdachung d. Veranstaltungsplatzes beim Musikpavillon
- Sperre der Schulstraße od. Kontrolle des Halteverbotes; anderer Standort des Gemeindeamtes bei Neubau; Überdachung des Festplatzes (Musiheim)
- mehr Sitzbänke im Ortsbereich + eventuell BAUM = Schatten!!!! + Müllkorb; Musiplatz – Beschattung – Überdachung!!! Hundetoiletten!!
- Wo sind die Bäume geblieben?!! Mehr Blumen an öffentlichen Grünflächen wären auch schön!! Wie wär's mit einer Überdachung am Festplatz?!
- Betriebsansiedlungen, mehr Bänke auf markierten Wanderwegen

Wir bedanken uns herzlich für die Mitarbeit eines jeden Einzelnen, die Anregungen werden weiter verfolgt; einiges davon kann sicherlich realisiert werden bzw. ist in der Zwischenzeit schon umgesetzt worden (Straßensanierung Manlitzweg, Jochbergweg).

Einladung zur Auftaktveranstaltung

Liebe Uttendorferinnen, liebe Uttendorfer!
Liebe Freunde unseres Ortes!

Unsere Gemeinde wurde im Jahr 1160 erstmals urkundlich erwähnt, das bedeutet, dass wir 2010 ein Jubiläumsjahr vor uns haben.

Die **Auftaktveranstaltung** findet am

Freitag, dem 1. Jänner 2010 um 17.00 Uhr

auf dem **Musifestplatz** statt.

Programm:

- Festansprache - von Bürgermeister Franz Nill
- Musikalisches - durch die „Trachtenmusikkapelle“ u. „Die Tontauben“
- Kulinarisches – Ausschank durch die Trachtenmusikkapelle
- Moderation – Günter Blumthaler
- Schneeskulptur

**Die Vergangenheit ist Geschichte
Die Zukunft ein Geheimnis
Was bleibt, ist das Geschenk der Gegenwart**

Feiern Sie mit uns den Neujahrstag
wir freuen uns auf Ihren Besuch



Winterdienst –

- Achtung Glatteis / Räum- und Streuverpflichtung

In Hinblick auf den kommenden Winter möchten wir auf die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen hinweisen:

§ 93 Straßenverkehrsordnung

- Verpflichtung der Grundeigentümer zur Schneeräumung und Streuung bei angrenzenden Gehsteigen und Gehwegen in der Zeit von 6 bis 22 Uhr im Ortsgebiet. Ist kein Gehsteig vorhanden, ist ein 1 m breiter Straßenstreifen entlang des Grundstücks zu räumen und zu streuen. Ausgenommen sind nur unverbaute, landwirtschaftliche Grundstücke.
- Verpflichtung, Schneewächten und Eisbildungen von den Dächern zu entfernen.
- Das Ablagern von Schnee auf die Straße ist verboten!!

Achtung:

- Die Gemeinde wird sich bemühen, die Räumung und Streuung der Gehsteige und des 1 m breiten Straßenstreifens so wie bisher durchzuführen. Dies geschieht auf freiwilliger Basis und entbindet die Grundbesitzer nicht von der Verpflichtung gem. § 93 StVO!!! ***Die Haftung verbleibt beim jeweiligen Liegenschaftseigentümer, wie auch aus umseitig angeführtem Bericht des Kuratoriums für Verkehrssicherheit hervorgeht!!***

§ 10 (1) Salzbg. Landesstraßengesetz

- Die Besitzer der an die Straße angrenzenden Grundstücke sind verpflichtet, die notwendige Ablagerung des bei der Schneeräumung anfallenden Schnees einschließlich des Streusplitts auf ihren Grund (entschädigungslos) zu dulden.

Wenn Splittstreuung aufgrund der Eisbildung nicht ausreicht, ist zwingend ein Auftaumittel aufzubringen; wird dies unterlassen, bedeutet dies lt. OGH grobe Fahrlässigkeit!! **Wir bitten um Beachtung!**

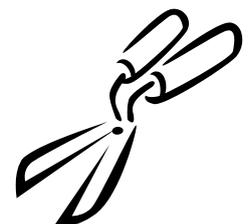
Schneeräumung und Streuung –

Wie bisher, werden sich unsere Gemeinde- bzw. die Bauhofbediensteten und die beauftragten Firmen und Personen bemühen, die Schneeräumung und Streuung **so rasch und effizient als möglich** durchzuführen. Bei allem Bemühen geben wir aber auch zu bedenken, dass die Gemeinde Uttendorf inkl. der Güterwege ein weitläufiges Wegenetz von ca. 85 km zu bewältigen hat. Wir ersuchen daher bei Verzögerungen um Verständnis, überall gleichzeitig zu räumen und zu streuen, ist leider nicht machbar.



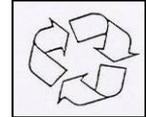
Nochmals bitten wir, den **zusammengeschobenen Schnee des eigenen Grundstückes nicht auf der Straße abzulagern**; der Schneeflug wäre in diesem Falle neuerlich gezwungen, den Schnee wieder auf eine Seite zu räumen, vielleicht zum Ärgernis des Nachbarn!!

Darüber hinaus ersuchen wir die Hausbesitzer, **überhängende Sträucher –auch im Bodenbereich – zurückzuschneiden**, sie behindern nicht nur die Räumfahrzeuge, sondern stellen ein besonderes Ärgernis für die Fußgänger dar!!!





Müllentsorgung



Alttextilien



Die blauen Sammelcontainer für Alttextilien sind seit Fertigstellung des Bauhofes dort platziert und jederzeit zugänglich. Wir bitten jedoch zu beachten, dass nur tragbare, saubere Kleidung eingeworfen werden soll – keine Lumpen, Fetzen, Unterwäsche, Vorhänge, Tischdecken, Leintücher u.a. Darüber hinaus ersuchen wir, den Platz vor den Containern sauber zu halten.

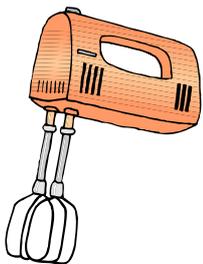
Altschuhe

Die Sammelboxen hierfür stehen bei den Schuhhäusern Forster Rudolf und Bühler Doreen. Wir bitten, nur tragbare, noch reparierbare Straßenschuhe, Sportschuhe abzugeben – keine Gummistiefel, Schischeuhe etc. und auch hier ersuchen wir, die Sammelstellen nicht zu verunstalten.



Elektro-Altgeräte

Egal, ob Leuchtstoffröhre, Wäschetrockner, Toaster oder Batterien – sie alle enthalten wertvolle Rohstoffe, die nach der ordnungsgemäßen Entsorgung wieder genutzt werden können. Im Haus- oder Sperrmüll gehen sie nicht nur verloren, sondern schaden sogar der Umwelt. Was soll gesammelt werden:



- Großgeräte – wie Wäschetrockner, Bügelmaschinen, etc.
- Kleingeräte – wie Mini-Diktiergeräte, Mixer, Bügeleisen etc.
- Gasentladungslampen – wie Energiesparlampen, Leuchtstoffröhren u.a.
- Kühlgeräte – wie Kühlschränke, Gefriertruhen
- Bildschirmgeräte – wie TV-Geräte, Laptops, Monitore u.a.
- Batterien – wie Knopfzellen, Akkus

Abgabestelle: im Gewerbegebiet – Wirtschaftshof der Fa. Gassner Entsorgung

MEHRWEG kann mehr - Einsatz, der sich auszahlt!

Mehrwegflaschen verschwinden immer mehr aus den Regalen der Geschäfte. Mit dem Kauf von Mehrwegflaschen tragen Sie beim Einkauf persönlich zu einer gesunden Umwelt, zum Klimaschutz und zu einer gesicherten Zukunft bei,

denn Mehrwegflaschen können wiederbefüllt werden; dadurch wird im Vergleich zu Einwegflaschen und Dosen nur ein Bruchteil an Abfall verursacht – weitere Infos dazu unter www.umweltberatung.at/mehrweg





Infos rund um den Reisepass

Ist Ihr Reisepass noch gültig?

Von März bis August 2010 wird ein großer Andrang bei den Passbehörden erwartet. Der Grund dafür ist, dass vor 10 Jahren die Gebühren für dieses Reisedokument erheblich gestiegen sind und viele Menschen damals die günstigen Tarife noch ausgenutzt haben. Sollte auch Ihr Dokument im nächsten Jahr auslaufen und Sie eine Reise planen, bitten wir, diesen Umstand zu berücksichtigen bzw. den neuen Pass rechtzeitig zu beantragen. NEU: Auch Kinder benötigen ein eigenes Reisedokument, bereits bestehende Miteintragungen sind nur bis Juni 2012 gültig.

Anträge können im Gemeindeamt gestellt werden, mitzubringen sind: Derzeitiger Reisepass (rote Farbe) und 1 Passfoto, das den internationalen Kriterien entspricht (Fotograf). Ist der Pass bereits seit Jahren abgelaufen (grüner Pass), sind darüber hinaus noch Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis und ggf. Heiratsurkunde mitzubringen.

Für unsere Familien

Salzburger Familienpass

attraktiv, familienfreundlich, vielfältig – über 300 Partnerbetriebe in Stadt und Land Salzburg bieten den Familien eine breite Auswahl an preisgünstigen Angeboten für gemeinsame Aktivitäten an. Die Zahl der Familienpass-Besitzer ist inzwischen auf rd. 45.000 gestiegen.

- **Wo erhalte ich den kostenlosen Salzburger Familienpass?** Im Gemeindeamt der jeweiligen Wohnsitzgemeinde.
- **Wer kann einen Familienpass beantragen?** Er gilt für Familien, Lebensgemeinschaften oder Alleinerziehende und deren Kinder und Pflegekinder bis zum 18. Geburtstag, sofern ein gemeinsamer Haushalt und der Wohnsitz im Land Salzburg gegeben ist. Auch Tageseltern und ebenso Großeltern sind berechtigt, sich einen Familienpass ausstellen zu lassen, ebenso „Besuchsväter und Besuchsmütter“.

Nutzen Sie die Möglichkeit! In einer Zeit, in der Computerspiele und Fernsehen *immer mehr dominieren*, gewinnt eine solche Aktion *an Bedeutung*. Viele gemeinsame Aktivitäten für die gesamte Familie durch ermäßigte und teilweise freie Eintritte werden durch den Salzburger Familienpass möglich und gefördert. Weitere Infos unter www.familie-salzburg.at.



.....

Mutterberatung im Haus der Senioren

jeden ersten Dienstag im Monat
von 8.30 – 10.00 Uhr

.....

Gebührenbefreiung

Seit 1. Jänner 2008 sind Dokumente (**Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Reisedokumente**), die unmittelbar durch die Geburt eines Kindes veranlasst sind, von den Gebühren und den Verwaltungsabgaben unter der Voraussetzung befreit, dass diese Dokumente innerhalb von 2 Jahren ab der Geburt des Kindes ausgestellt werden.



Diese Befreiung kommt auch dann zur Anwendung, wenn das Kind vor dem 1. Jänner 2008 geboren wurde und die Ausstellung innerhalb von 2 Jahren ab der Geburt des Kindes, jedoch nach dem 31.12.2007 erfolgt. Setzen Sie sich bei Bedarf mit dem Gemeindeamt (Zimmer 2) in Verbindung.

Persönliche Erfolge und Auszeichnungen

Die Verleihung eines akademischen Grades erfolgte am 17.9. durch die Universität Wien an Frau **Irene Rieder, Berglandstraße 3**. Da Frau Rieder das Bakkalaureatsstudium der Soziologie, geistes- und kulturwissenschaftlicher Studienzweig mit Erfolg abgeschlossen hat, ist sie berechtigt, den akademischen Titel „Bakkalaura der Philosophie (Bakk.phil.)“ zu tragen.

An der Fachhochschule Wien „Marketing & Sales“ schloss Herr **Hannes Steger, Rosengasse 11**, sein Studium erfolgreich ab. Die Sponsionsfeier, ein besonderer Tag im Leben eines Studenten und seiner Familie, fand am 16. Oktober statt. Nun darf Herr Steger den Titel „Magister (FH)“ tragen. Jedes Studium erfordert Fleiß, Können, Durchhaltevermögen und Disziplin; umso erfreulicher, wenn sich dann der Erfolg einstellt.

Über die erfolgreichen Studienabschlüsse von Frau Rieder und Herrn Steger freuen wir uns, gratulieren sehr herzlich und wünschen weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Berufliche Auszeichnung

Fachliche und verkäuferische Fähigkeiten waren anlässlich des 14. Bundeslehrlingswettbewerbs des Sportartikelhandels der WSK unter Beweis zu stellen. Mit dabei ein Lehrling eines Uttendorfer Betriebes, **Frau Simone Wieser** von Sport Günther. Sie belegte im Damenbewerb, der in Form eines Verkaufsgespräches geführt werden musste, den erfreulichen 2. Rang. Wir gratulieren herzlich.

Herr **Rudolf Schuchter**, Stubach 66 wurde mit einer wichtigen Aufgabe betraut. Mit überwältigender Mehrheit wurde er von seinen Kollegen zum neuen Betriebsratsvorsitzenden der Sparte ÖBB/Postbus des Landes Salzburg gewählt. Er vertritt damit die Interessen von 364 Postbus-Mitarbeitern. Sein vorrangiges Ziel – das öffentliche Nahverkehrsangebot trotz knapper werdender Mittel aufrecht zu erhalten, dem dadurch steigenden Druck auf die Bediensteten entgegenzusteuern.

Auch Herr **Walter Bacher**, Salzachsiedlung 42, hat eine neue Tätigkeit. Er ist ab 1.1. geschäftsführender Regionalvorsitzender des Österr. Gewerkschaftsbundes. Bisher war Herr Bacher Betriebsratsobmann bei den Gletscherbahnen Kaprun und hat sich bereits dort einen Namen gemacht.

Die Sozialpartnerschaft ist in unserem System – gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten - ein wichtiges Element der Zusammenarbeit; sie bildet die Basis für wirtschaftliches Wachstum und sozialen Frieden. *Mit´n Red´n kemman d´Leit zomm*, heißt es im Volksmund – viele Kompromisse können dadurch bereits im Vorfeld geschlossen werden. Wir freuen uns, dass zwei Uttendorfer mit so wichtigen Aufgaben betraut werden und wir wünschen den beiden dazu viel Erfolg.

Kinderrechtspreis 2009

„Gemeinsam leben – gemeinsam eben“ der Sinn dieses Festes bestand darin, das Leben von Menschen mit Behinderung nachvollziehbar und erlebbar zu machen. Mit dabei der Soziale Hilfsdienst Uttendorf und das Team Hillrock, mit **Rita Timelthaler, Anita Rieder und Mario Rieder**, die mit Forum Familie und Samervita für dieses Fest verantwortlich zeichneten. Für diese bemerkenswerte Initiative erhielten sie in der Kategorie „Projekte von Institutionen“ den Kinderrechtspreis 2009. Eine nachahmenswerte Aktion, die aufzeigt, dass Behinderung kein Ausschlussgrund sein muss. Wir gratulieren herzlich.

In diesem Zusammenhang ersuchen wir, die Gemeinde von derartigen persönlichen Erfolgen zu informieren – sofern eine Veröffentlichung gewünscht wird; nur wenn wir davon in Kenntnis gesetzt werden, können auch wir reagieren und dementsprechend gratulieren.

Promenteus – vormals Sozialoskar

Dieser Preis wird von Pro Mente Salzburg an Unternehmen, die sich trotz Krise besonders bei der Integration von Menschen mit besonderen Bedürfnissen engagieren, vergeben. Ganz erfreulich dabei, dass sich unter den Ausgezeichneten auch ein Uttendorfer Unternehmen befindet.



Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller bei der Übergabe des Preises an die Familie Rudolf Forster

In irgendeiner Form beeinträchtigte Menschen gibt es seit jeher – die Augen nicht vor Tatsachen zu verschließen, sich für eine Sache stark zu machen, hohes soziales Engagement zu zeigen und Integrationsmöglichkeiten zu schaffen, das hat die Fa. **Rudolf Forster Orthopädie und Schuhtechnik** bewiesen und daher die Auszeichnung, welche durch Landeshauptfrau Gabi Burgstaller im Oktober d. J. überreicht wurde, mehr als verdient.

Wir sind stolz darauf und gratulieren sehr herzlich!

Sechs qualitativ hochwertige Turnmatten im Wert von € 800,-- wurden von der Fa. Elektro Rupert GmbH für einen zeitgemäßen Turnunterricht an unserer Hauptschule Uttendorf gespendet. Wir freuen uns darüber und bedanken uns sehr herzlich.

Geschäftsführer, Herr **Christian Altenberger**, bei der Übergabe der Turnmatten an die Direktorin der Hauptschule Uttendorf, Frau Andrea Lechner – die SchülerInnen der ersten Klassen mit Sportlehrer Hans Schragl freuen sich darüber.



Besondere Anlässe – persönliche Ehrentage

Wie bereits Tradition, lädt die Pfarrkirche jährlich einmal Jubelpaare zum feierlichen Gottesdienst ein. Gerade in unserer hektischen Alltagswelt ist es nicht selbstverständlich, wenn man auf 25, 40 oder mehr gemeinsame Jahre zurückblicken darf.



Foto: Friedl Lechthaler

Mit dem berühmten „Ja-Wort“ hat man Verantwortung zu tragen, für den Partner, für die Kinder. Wie überall im Leben gibt es neben vielen schönen Tagen auch schmerzhaftere Erinnerungen, die gemeinsam zu bewältigen waren. Zusammenhalt, Liebe und Treue sind in unserer manchmal so seelenlosen und gefühlsarmen Zeit beinahe etwas Seltenes geworden. Umso erfreulicher, wenn gleich mehrere Paare sich zu einer solchen Feierstunde treffen. Zur Erinnerung erhielten die Jubelpaare eine schöne, von Frau Maria Wanger verzierte Kerze überreicht. In diesem Zusammenhang sei auch einmal ein „Danke schön“ an Frau **Maria Wanger und ihrem Team** gerichtet, die im Rahmen des Arbeitskreises „Ehe und Familie“ nicht nur die Messe mitgestalten, sondern auch danach im Pfarrhof für das leibliche Wohl und nette Stunden bemüht sind, an die man sich gerne zurückerinnert.

Wir gratulieren jedem einzelnen Hochzeitspaar sehr herzlich und wünschen weiterhin

viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen

Geburtstagsjubilare 2010

80jährige

Lechner Franz	Tobersbachstraße 18
Kreuzer Josef	Berglandstraße 17
Lackner Helene	Bankergasse 2
Pletzenauer Walter	Stubach 147
Eiglmeier Olga	Bahnsiedlung 2
Mayer Anna	Pölsen 17
Lehrer Erich	Kirchenstraße 23
Göd Aloisia	Gartenstraße 6
Gruber Hermann	Stubach 91
Reitsamer Rosa	Stubachstraße 18
Siutz Alois	Stubachstraße 13
Brennsteiner Anton, Nat. Rat a.D.	Alte Bundesstraße 11
Nill Maria	Stefflweg 20
Glock Marianna	Tannwaldweg 17
Riewe Reinhard	Birkenweg 1
Kirchner Dorothea	Jochbergweg 8

85jährige

Gruber Peter	Birkenweg 1
Semmlinger Ingeborg	Tobersbach 35
Lexer Alexander	Berglandstraße 17
Oberkofler Wilhelmine	Stubach 117
Wernitznig Anna	Sonnbergstraße 27
Maier Kurt, Altbürgermeister, Nat. Rat a.D.	Tobersbachstraße 43
Kogler Ferdinand	Manlitzberg 9
Breitfuß Anna	Birkenweg 1

90jährige

Rattensperger Franziska	Hofham 19
-------------------------	-----------

91jährige

Guschelbauer Elisabeth	Birkenweg 1
Bacher Theresia	Grüngasse 6
Geisler Jakob	Tannwaldweg 30

92jährige

Vogl Maria	Birkenweg 1
Steiner Alois	Wagnergasse 2
Petz Maria	Birkenweg 1
Pichler Irmengard	Birkenweg 1

93jährige

Schermer Martin
Dankl Josef
Hacksteiner Johann

Birkenweg 1
Sonnrain 4
Kinostraße 12

94jährige

Schmalzl Julia

Birkenweg 1

95jährige

Grübler Sophie

Birkenweg 1

98jährig und somit unser ältester Mitbürger

Fresacher Franz

Hofham 1



Wir gratulieren Allen sehr herzlich



Geschenke in letzter Minute

Alle Jahre wieder – auch wenn man noch so sorgfältig und rechtzeitig plant, kommt es vor, dass man noch schnell etwas Passendes benötigt. Wie wär's z.B. mit einem Buch von Rudolf Forster „*Der letzte Störschuster vom Pinzgau*“ von Antonia Dullnig „*Was wirklich zählt*“, von Gottlieb Eder „*Abenteuer Fischen*“ oder einer *Marken-Armbanduhr* mit dem Aufdruck „Nationalpark Hohe Tauern“? Erhältlich auch eine CD von der *Pinzgauer Tanzlmusi* u.a. – Gemeindeamt Zimmer 2.

Dank der Initiative des Kulturausschusses der Gemeinde unter Obmann Gemeinderat Hannes Lerchbaumer konnten auch heuer wieder sämtliche Advent- und Weihnachtsveranstaltungen in einem Folder zusammengefasst werden, der an jeden Haushalt per Post versandt wurde.

Aus dem Adventkalender

21.12. - Thomasnacht im Keltendorf, Stimmungsvolles zur Wintersonnenwende

Treffpunkt 19.00 Gasthof Liebenberg, von dort Wanderung zum Keltendorf. Hier gibt es Stimmungsvolles – Bläsergruppe, Viergesang, Hirten, Engel und adventliche Gedichte, Ausklang wieder im Gasthof Liebenberg.

Stille Nacht, heilige Nacht – 24. Dezember



17.00 Uhr – Alljährlich spielt die Trachtenmusikkapelle Uttendorf dieses weltweit bekannte und wohl einzigartige Lied „**Stille Nacht, heilige Nacht**“ vom Balkon des Reiterbauern – zu hören am besten im Bereich der Kirche/Dorfkrippe; berührend auch die Stimmung im Friedhof, wo viele Menschen ihrer verstorbenen Familienmitglieder gedenken.

7.00 Uhr - **Rorate** (Schneiderleit'n Stubenmusi) mit Segnung von Wasser, Kerzen, Weihrauch und Kreide – Friedenslicht erhältlich.

16.00 Uhr - **Krippenandacht** gestaltet durch Jungscharkinder

23.00 Uhr - **feierliche Christmette** (Kirchenchor)

25. Dezember 10.00 Uhr - **Festgottesdienst** in der Pfarrkirche (Kirchenchor)

26. Dezember 10.00 Uhr - **Pfarrgottesdienst in Schwarzenbach** mit Segnung von Salz und Wasser (Uttendorfer Gitarrengruppe Grenzenlos)



Mit diesen Gedanken und den besten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest, verbunden mit viel Glück, Gesundheit und persönlichem Wohlergehen im kommenden Jahr verbleibe ich

Euer Bürgermeister
Franz Nill